

Nachwuchskonzept der Abteilung Fußball des SV Lindenau 1848 e. V.



Die Ziele unserer Nachwuchsarbeit sind:

- **Altersgerechtes Fußballtraining** durchzuführen,
- Die Kinder im Verein zu integrieren und **soziales Miteinander zu fördern**,
- **Spaß** an der Sportart zu vermitteln, sowie
- Nachwuchs für unseren Herrenbereich fußballerisch **gut auszubilden**

Leitlinien

- Bei unserer **breitensportlichen** Ausbildung steht die **nachhaltige Entwicklung** der Kinder im Vordergrund
- Die sozialen und fußballerischen Anforderungen an die Übungsleiter sind **abhängig vom Altersbereich**. Mit steigendem Alter wird die fachliche Kompetenz des ÜL zunehmend von Bedeutung.
- Wir ÜL **fördern und fordern** die Kinder individuell (die Förderung des Individuums hat absolute Priorität; der Mannschaftserfolg steht zunächst hinten an und gewinnt erst mit zunehmendem Alter an Bedeutung)
- Die Ausbildungsziele richten wir am biologischen und psychischen **Entwicklungsstand der Kinder** aus (keine Orientierung am Erwachsenenfußball!)
- Die **Persönlichkeitsentwicklung** und die Ausprägung **sozialer Kompetenz** sind neben der fußballerischen Ausbildung Ziele unserer Nachwuchsarbeit
- Bei uns kommt **jeder** Leistungswillige unabhängig vom Leistungsstand zum Einsatz
- Wir Übungsleiter **respektieren und unterstützen uns gegenseitig**
- Wir sind uns unserer **Vorbildfunktion** bewusst
 - Kein Alkoholkonsum und kein Rauchen vor/beim Training oder in Sichtweite der Kinder
 - Altersgerechte Wortwahl - Kein Fluchen
 - Neutralität gegenüber anderen Vereinen (z.B. kein RB- oder Bayern-Bashing)
- Die Leitlinien für Spiel und Training mit Junioren orientieren sich an den Empfehlungen des DFB für **altersgerechtes** Fußballspiel

Stichwort	Erwachsenenfußball	Kinderfußball
Training	Auf das Wettspiel ausgerichtet!	Spaß und Freude am Fußballernen
Sportliches Ziel	Sieg, Meisterschaft	Basis für lebenslanges Sporttreiben schaffen
Erfolg	Ergebnis	Spielerlebnis und Ausbildung für alle Kinder!
Tabelle	Das „A und O“	Für das Erreichen der Ziele ohne Bedeutung!
Trainer	Am Ergebnis/Erfolg gemessen!	Am Fortschritt aller Kinder gemessen!



Allgemeine Trainingsinhalte

Soziale Inhalte

- Wir fördern **Fairplay, Fairness und Offenheit** auch abseits des Sportplatzes
 - Kinder dürfen sich auch mal **streiten** - wir lassen sie dabei lernen, diese Konflikte selbst zu regeln; sofern ein Streit eskaliert, tritt der Trainer als Schiedsinstanz ein
 - **Jeder spielt mit jedem** - so wird Mobbing schon im Keim unterbunden
- Wir **motivieren unsere Kinder positiv** und helfen ihnen beim Erlernen des Umgangs mit Enttäuschungen
- **Gesunde Ernährung und Lebensführung** sind Grundlagen für sportliche Leistungen und werden daher systematisch thematisiert

Kommunikation mit den Kindern

- Wir Übungsleiter **motivieren positiv** und müssen uns der Bedeutung unserer Worte und Taten bewusst sein
- Wir **erklären** den Kindern, warum wir eine bestimmte Übung machen und beziehen sie aktiv in einer Art offenen Diskussion mit ein; so motivieren wir die Kinder zum Mitdenken
- Wir lassen die Kinder ihre **“Fehler” selbst erkennen** und ermutigen sie zu gegenseitiger Unterstützung
- Wir ÜL wollen stets nett und freundlich sein und die Kinder **ermuntern statt bedrohen**.

sportliche Grundlagen

- **“Jede Minute ohne Ball ist eine verlorene Minute”**
- Möglichst jede Übung sollte die sensorische und motorische **Koordination der Kinder fördern**
- Die Erwärmung erfolgt aktiv und spielerisch, vornehmlich mit Ball
- Wir lassen **Kreativität** zu, indem wir bewusst Freiräume schaffen und nicht alles reglementieren
- Wir vermeiden monotone und demotivierende Übungen, z.B. Krafttraining mit Gewichten oder Medizinbällen
- Bei Turnieren, die von uns organisiert sind, achten wir auf **altersgerechte Wettkampfformen** (Beispiel: Kleinfeldturniere nach Fair-Play-Regeln, ggfs. mit ergänzenden Parcours)
- Die Trainingsvorbereitung soll pünktlich zum Trainingsbeginn abgeschlossen sein

Altersspezifische Trainingsinhalte

AUSBILDUNGSSTUFEN	7	Stabilisieren von Höchstleistungen	SPITZEN-SPIELER	AB 30 JAHRE	ALTERSSTUFEN
	6	Perfektionieren von Höchstleistungen		21-29 JAHRE	
	5	Vorbereiten von Höchstleistungen	PERSPEKTIV-SPIELER	19/20 17/18 JAHRE	
	4	Trainieren und Verfeinern	A-JUNIOREN U18/U19	15-19 JAHRE	
			B-JUNIOREN U16/U17		
	3	Trainieren und Anwenden	C-JUNIOREN U14/U15	11-15 JAHRE	
		Trainieren und Spielen	D-JUNIOREN U12/U13		
2	Spielen und Üben	E-JUNIOREN U10/U11	7-11 JAHRE		
	Spielen und Lernen	F-JUNIOREN U8/U9			
1	Spielen und Bewegen	BAMBINI UND JÜNGER U7	3-7 JAHRE		

Hinweis: Die Übergänge von Stufe zu Stufe sind je nach aktuellem Entwicklungsstand fließend und geschlechtsspezifisch!

G-Junioren (Bambini)

Ganzheitliche Förderung der motorischen und koordinativen Grundlagen durch den Einsatz vielfältiger, einfachster Bewegungsaufgaben

- Springen, Laufen, Fangen, Werfen mit und ohne Ball, mit Genauigkeitsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des Balls
- Viele kleine Spiele mit Ball durchführen -> Freude vermitteln und Begeisterung für das Spiel wecken
- Inhaltsbausteine: Einfaches Laufen und Bewegen (30%), Einfache Aufgaben mit Ball (20%), Kleine Spiele mit Ball (20%), Kleine Fußballspiele (30%)
- In kleinen Gruppen viel Bewegung für alle Spieler ermöglichen
- Für jedes Kind einen Ball
- Erste einfache Regeln vermitteln



F-Jugend

Die Spielidee des Fußballs und von Grundelementen im Umgang mit dem Ball wird spielerisch und Spaßbringend vermittelt.

- Freude am Fußballspielen vertiefen
- Ausbau der koordinativen Fähigkeiten
- Kleine Fußballspiele sollen im Vordergrund stehen ("Straßenfußball")
- Grundtechniken kennenlernen (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle, Schuss, Kopfball)
- Kleine taktische Tipps vermitteln
- Inhaltsbausteine: Vielseitiges Laufen und Bewegen (15%), Vielseitige Aufgaben und Spiele mit

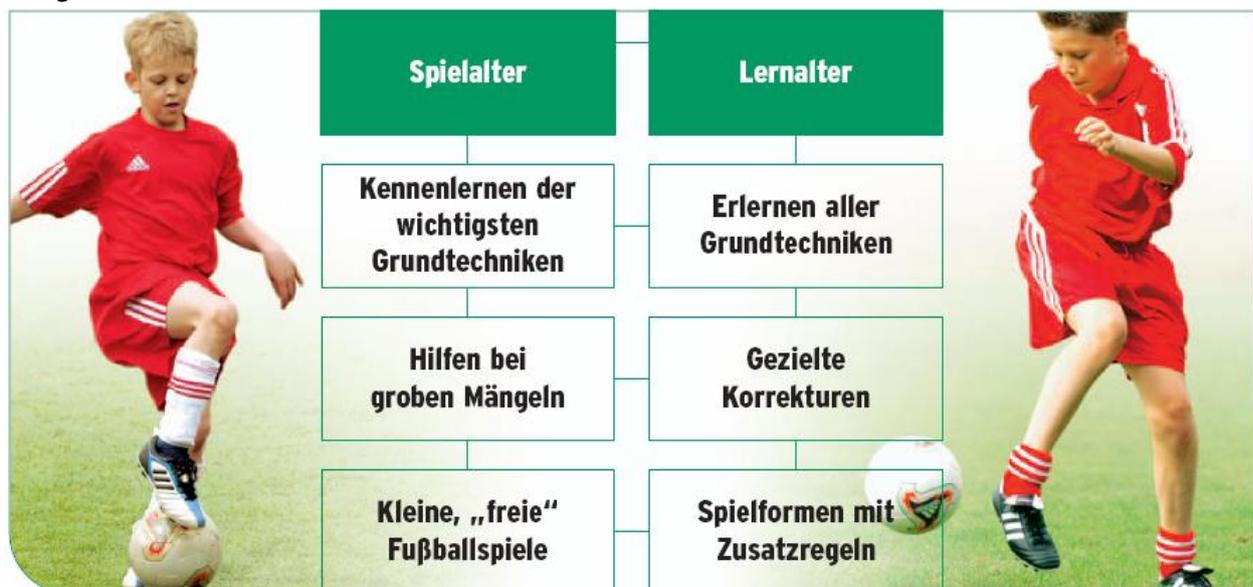
Ball (15%), Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken (20%), freies Fußballspielen in kleinen Teams (50%)

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viel Aktivität
- Viele Ballkontakte für alle Spieler ermöglichen
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Vormachen – Nachmachen OHNE Zeit- und Leistungsdruck
- Regelkonformes Ausführen von Abstoß, Anstoß, Einwurf, Eckball, Freistoß und Strafstoß vermitteln
- jedes Kind auf jeder Position spielen lassen (auch Torwart)

E-Jugend

- Fußball spielen in kleinen Teams und kleinen Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Beidfüßigkeit trainieren
- Techniken mit höherem Schwierigkeitsgrad spielerisch erlernen (Finten)
- Vermitteln von grundlegenden taktische Regeln über Raumorientierung und -aufteilung
- Inhaltsbausteine: vielseitige sportliche Aktivität (15%), vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball (15%), kindgemäße Technik-Übungen(20%), Fußballspielen in kleinen Teams (50%)
- Individuelle Stärken fördern
- Techniktraining durch Spielformen, viele Ballkontakte für alle Spieler
- Genaue Abläufe befolgen, Fehler korrigieren
- Taktische Grundzüge vermitteln und Kommunikation während des Spieles fördern
- Fairness und Zuverlässigkeit fördern

D-Jugend



- Spielfreude und -kreativität fördern
- Die Basistechniken systematisch auf verschiedene Situationen anwenden, um sie sukzessive zu verbessern (Dribbeln Innen- und Außenspann mit Richtungs- und Tempowechsel, Pass mit Innen und Außenseite, Torschuss und Flanke mit Innenseite und Vollspann, Ballannahme flacher, halbhoher und hoher Zuspiele, Kopfballspiel)
 - Individualtaktik schulen (offensiv und defensiv)

- *Vermitteln gruppentaktischer Grundlagen für das räumliche Spiel*
- *Fördern von Ehrgeiz, Eigeninitiative und die Erziehung eigenmotivierten Lerndrangs der Spieler*
- *Inhaltsbausteine: Spielerische Konditionsschulung (20%), Systematisches Technik-Training (20%), Individualtaktische Grundlagen (20%), Fußballspiele mit Schwerpunkten und freien Spielen (40%)*
- *Übungen und Spielformen zu einem gleichen Schwerpunkt verbinden*
- *Konsequente Beidfüßigkeit trainieren*
- *Spielform soll auch die Kondition schulen*
- *Spieler aktiv einbinden und bei Bedarf individuell fördern*

C-Jugend

- *Stabilisierung der Freude am Fußballspiel*
- *Grundtechniken und fußballspezifischen Fähigkeiten verfestigen*
- *Techniken unter gegnerischem und zeitlichem Druck anwenden*
- *Gruppentaktik in Offensive und Defensive vertiefen*
- *Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau fußballspezifischer Fitness*
- *Spieler sollen persönliche Verantwortung übernehmen*
- *Leistungsfähigkeit an die Bedingungen des Wettkampfsports anpassen*
- *Inhaltsbausteine: Ergänzende fußballspezifische Fitnessschulung (20%), Technik-Intensivtraining (20%), Individual- und gruppentaktische Grundlagen (20%), Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spiel (40%)*
- *Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten*
- *Stärken stärken, Schwächen schwächen*
- *Kreativität, Eigeninitiative und –motivation fördern*
- *Hierarchien bilden*

B- / A-Jugend

Die letzten Jahrgänge vor dem Übertritt in den Erwachsenenfußball dienen dazu, die Sportler auf das Training und den Wettkampf des Erwachsenensports vorzubereiten. Die Trainingsinhalte entsprechen in ihrer Intensität denen der Mannschaften im Ligaspielbetrieb. Die Vervollkommnung und Spezialisierung der individuellen Leistungsfähigkeit stehen Mittelpunkt des Trainings. Besonderes Augenmerk soll vor allem auf folgende Bereiche gelegt werden:

- *Exakte Abläufe der Techniken unter Gegner-/Zeitdruck*
- *Spieler auf spezielle technische und taktische Anforderungen verschiedener Positionen vorbereiten*
- *Taktische Abläufe stabilisieren im gruppentaktischen und teamumfassenden Bereich*
- *Individuelle Vervollkommnung einer umfassenden Fitness, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer sowie der fußballspezifischen Technik und Fertigkeiten*
- *Inhaltsbausteine: Systematische fußballspezifische Konditionsschulung (20%), Positionsspezifisches Techniktraining (20%), Gruppen- und Mannschaftstaktik (20%), Fußballspiele mit Schwerpunkten (40%)*
- *Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen ins Training einbauen*
- *Technisch-taktische Details in Theorie und Praxis einstudieren*



- *Komplexe Trainingsaufgaben stellen, allerdings Individualität nicht vergessen*
- *Sportler in die Trainingsgestaltung einbeziehen sowie Eigeninitiative und Mitbestimmung fördern*
- *Individuelle sportliche Stärken fördern und sportliche Defizite abbauen*
- *Schulische und berufliche Belastung der einzelnen Spieler berücksichtigen*

Unterstützende Elemente für eine gute Nachwuchsarbeit

Gute Elternarbeit ist eine wichtige Voraussetzung für ein harmonisches Miteinander

- Wichtig ist die Sicherstellung eines guten **Informationsaustausches** zwischen Eltern und Trainern
- Wir ÜL respektieren **Gesprächswünsche von Eltern** und realisieren diese zeitnah und dokumentieren deren Inhalt nachvollziehbar
- Mit Eintritt ihres Kindes in den Verein erhalten die Eltern ein **Informationsblatt** über unsere Ziele und eine Begründung unseres Vorgehens bei der Wahl der Übungen
- es gibt regelmäßige **Elternabende** (zu Saisonbeginn und Beginn der Rückrunde)
- **gemeinsame** Feiern und Arbeitseinsätze
- Wäscheliste und Mannschaftskasse werden geführt
- Wir berücksichtigen nach Möglichkeit bei der **Einsatzplanung** die Bedürfnisse der Familien und ggfs. die schulischen Anforderungen unserer Spieler
- Im Rahmen unserer Trainingstätigkeit sind wir stets als Vereinsmitglied **erkennbar** (z.B. durch Tragen von **Vereinskleidung**; weiterhin sollen Mannschaftsfotos jeder Mannschaft und ihrer Trainer am Pinboard im Sozialtrakt aufgehängt werden)
- Kommunikation und Außendarstellung:
 - positive, wahrheitsgetreue Berichterstattung im Verein + nach außen
 - persönliche Meinungen als solche kenntlich machen

Standardisierung & Dokumentation sorgen für kontinuierliche Qualität unseres Trainings

- Es erfolgt eine geregelte Übergabe an neue Trainer z.B. bei Altersklassenwechsel im Rahmen der Abschlussfeiern (u.a. durch gemeinsames Training und Vorstellen bei den Eltern)
- Der Inhalt und besondere Vorkommnisse jeder Trainingseinheit werden kurz notiert (z.B. auf Anwesenheitsliste)
- nach Möglichkeit werden in regelmäßigen Abständen **altersspezifische Test-Übungen** zur Leistungserfassung durchgeführt
- Elterngespräche werden dokumentiert
- Ein durch Erfahrungen sich ständig weiterentwickelnder **Übungskatalog** mit saisonalen, aufeinander aufbauenden Übungsformen für die verschiedenen Alters- und Leistungsstufen wird angelegt, natürlich unter Bewahrung hinreichender **Variabilität**
- **Rückmeldungen durch die Kinder** sind wichtiger Teil der **Qualitätskontrolle** unserer Arbeit und liefern ernstzunehmende Anregung zur ständigen Weiterentwicklung des Trainings
 - Wir befragen die Kinder regelmäßig persönlich, was ihnen (nicht) gefällt und warum ihnen etwas keinen Spaß macht (Fragebögen der DFB-Seite nutzen)

Qualifikation der ÜL ist eine wichtige Voraussetzung für hochwertiges Training

- soll **regelmäßig und zielgerichtet** erfolgen
- Eine **Gegenseitige Qualifikation** im Verein hilft bei der Vermehrung des Wissens (z.B. kann ein Trainer zu Beginn einer ÜL-Sitzung ein Thema vorstellen)
- neue Trainer sollten schnellstmöglich mind. 1 Kurzschulung für den von ihnen betreuten Altersbereich besuchen und durch qualifizierte Trainer im Verein zu grundlegenden Inhalten **geschult** werden:
 - Altersgerechte Trainingseinheiten
 - Grundsätzlicher Aufbau einer Übungsstunde (Einleitung, Hauptteil, Schluss); welche Übungen/Spielformen sind wann sinnvoll?
 - Methodische Hilfen: wie verändere ich den Übungsaufbau, wenn etwas mal nicht klappt
- Nachwuchsleiter führt **Eignungsgespräche** mit ÜL-Anwärtern
- ÜL-Anwärter müssen ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen, aus dem sich keine Hinderungsgründe für eine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ergeben
- "Trainereid" - bspw. könnte ein neuer Trainer mit Beginn seiner Tätigkeit bekunden, dass er den Werte- und Moralvorstellungen des Vereins und gewissen Verhaltensweisen folgt (optional)
- Mittelfristiges Ziel: mindestens eine fußballspezifische Lizenz pro Altersklasse

Der Nachwuchsleiter koordiniert die Nachwuchsarbeit der Abteilung Fußball und beruft dazu regelmäßig **Übungsleitersitzungen** ein

- **Ansprechpartner** für alle Trainer, Betreuer, Sportler und Eltern der Jugendmannschaften
- **Umsetzung des NW-Konzeptes** durch die Übungsleiter
- **Koordination** des Einsatzes der Übungsleiter in den Jugendmannschaften
- In Absprache mit dem Abteilungsleiter Fußball die **Einstellung von Trainern und Betreuern**
- Führen von **Auswahlgesprächen** mit ÜL-Anwärtern
- Meldung aller Jugendmannschaften für den **Spielbetrieb** (inklusive Meldung der Spielerlisten)
- **Koordination der Nachwuchsausbildung** durch regelmäßige Treffen der ÜL und Trainer
- **Organisation der zielgerichteten Qualifikation** der Übungsleiter
- **Planung** von altersgerechten Sportveranstaltungen und Trainingslagern unter Einhaltung finanzieller Möglichkeiten
- Kommunikation mit anderen Vereinen bezüglich der **Zusammenarbeit**
- **Kommunikation** mit den Sportverbänden in Fragen des Nachwuchsfußballs
- Ggfs. **Schlichtung von Streit** zwischen den Übungsleitern
- Austausch über Umsetzung der **saisonalen Trainingsplanung** bzw. über den Trainingsalltag
→ Im Trainingsbetrieb muss ein roter Faden von den G- bis zu den A-Junioren erkennbar sein

© Grafiken: Deutscher Fußball Bund

